



Nikolausrede 1997

Guten Abend lieber Kirchenchor
leiht mir heute Euer Ohr.
Was seh´ ich liebe Sänger,
es wird Euch bang und banger.
Nehmt doch nicht gleich Reissaus,
ich bin es doch der Nikolaus!

Es war fürwahr ein gutes Jahr,
das darf ich sagen,
hab' auch nur wenig heut' zu klagen.

In meinem Buch hab' ich gelesen,
ihr ward recht fleißig heuer g'wesen.
Als ich da saß in meinem Scriptorium,
sah ich Engel am Fenster lauschen.
Was war denn das??
Richtig ein Konzert in Bebenhausen.
Ganz wunderbar klang' s aus dem Sommerrefektorium.

Musik und Gesang drang an mein Ohr,
vom Männer- und vom Kirchenchor.
Und auch eine Kinderschar,
hat gesungen wunderbar.
Stimmen wie die Vögelein,
drangen in aller Herzen ein.
Es war ein rechter Ohrenschaus,
dafür gab' s dann auch viel Applaus.

Der Dirigent im schwarzen Dress,
war ganz und gar im Stress.
Doch alles ist sehr wohl gelungen,
schön habt ihr gesungen.

Auch das Theaterspiel zum Patrozinium,
war ein richtig Gaudium.
Dafür muss ich Euch schon loben,
Ja, ja das sage ich -ich komm' von oben.

Doch da gibt's auch and're Dinge,
wovon ich jetzt ein Liedlein singe.
Bis in den Himmel ist es gedrunge,
das alte Leid der Endungen.

Die gute Eva plagt sich da Jahr ein Jahr aus,
es klappt halt nicht, es ist ein Graus.
Vom Erfolg Euch wohl der Hafer sticht,
Disziplin, so glaubt Ihr wohl, die braucht man nicht.
Aus den Proben dringt ein Redeschwall,
ich glaub ich bin im Hühnerstall!
Fürwahr, fast wie im orientalischen Bazar.
Die Meister bitten: „ Ruhe jetzt!“
Doch munter wird halt weiter g'schwätzt.
Habt doch Erbarmen,
mit den Dirigenten den Armen.

Auch ist es nicht gedichtet-
Manch' Probenreih' ist oft recht gelichtet.
Wenn die Lieder soll'n gelingen,
sollte man schon fleißig singen.
Ich zieh' Bilanz und komm' zum Schluss,
das Gute ist im Überschuss.
Dafür gibt's auch, ich denk',
für jeden ein Geschenk.

Ich wünsche Euch ein frohes Jahr,
wie gute Stimme immerdar.
Mach' mich jetzt auf und geh' nach Haus
Es grüßt Euch
Euer Nikolaus